

Vom 21. bis 25. Februar erlebten die Schüler und Schülerinnen der A2 eine besondere Projektwoche zum Thema „Stimmen Europas“.

„Das „Europäische Archiv der Stimmen“ sammelt Erinnerungen von europäischen Persönlichkeiten aus Kunst, Medien, Politik und Wissenschaft, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts geboren wurden.“



– einfach mal reinschauen – ist echt interessant –

Nun soll dieses Archiv um die jungen Stimmen Europas erweitert werden. Dazu werden in verschiedenen Klassen die gleichen Fragen bearbeitet und die Antworten in Bildcollagen und Bewegungsabläufen umgesetzt. Die dabei entstehenden Videoclips und Sprachaufzeichnungen können wir im Dezember 2022 gemeinsam mit den anderen drei teilnehmenden Klassen Deutschlands betrachten und dann auf der Internetseite finden. Das Ganze läuft über den:



Wir haben eine Woche mit der Choreographin Sophie Brunner und der Theaterpädagogin Kathrin Thiele gearbeitet. Jeden Tag übten wir einfache gemeinsame Tänze und lernten Worte in Bewegungen umzusetzen.



Dann wurden Antworten auf Fragen gesucht, wie „Über was lachst du am meisten?“, „Was brauchst du, um dich heimisch zu fühlen?“, „Wann fühlst du dich besonders frei oder unfrei?“ oder „Wann warst du stolz auf Europa?“ Manche Fragen wurde für unsere Schüler*innen vorstellbarer gemacht, so hieß es z.B: „Wann warst du stolz auf Berlin?“. Die Schüler*innen erarbeiteten diese Fragen in Gruppen und stellten die Antworten einander vor.



Anschließend suchte sich jeder die für ihn wichtigste Frage heraus. Zu dieser Frage erstellten sie eine Collage aus Bildern und Worten und setzten diese in Bewegungen um.



Ab Donnerstag kam der Kameramann Max dazu und filmte jede der Schüler*innen einzeln mit seinen erarbeiteten Bewegungsabläufen.



Wir staunten über die konzentrierte Arbeit unserer Schüler*innen von immerhin täglich fast drei Stunden (mit nur 10 Minuten Pause), über ihre Ideen und ihre Offenheit in der Bearbeitung der Fragen und den ungewohnten Bewegungsangeboten.

Und so danken wir Frau Thiele und Frau Brunner für die intensive, unseren Schüler*innen gegenüber sehr zugewandte und ansprechende Arbeitsweise, sind gespannt auf die Ergebnisse und freuen uns auf das digitale Nachtreffen im Dezember.

Wie sagte Jasmin: „Es ist so schade, dass die Woche schon wieder vorbei ist.“

